



Der Bezirksverband der Obst- und Gartenbauvereine bot in Eckartshausen eine umfassende Ausstellung der Gaben der Natur.

Ehrungen verdienstvoller Aktiver zählten zum Höhepunkt der zentralen Veranstaltung.  
Bilder: M. Eichenauer

## Vielfalt der Natur beeindruckend präsentiert

Traditionelle Ausstellung des Bezirksverbands Büdingen der regionalen Obst- und Gartenbauvereine in Eckartshausen

Von Monika Eichenauer

ECKARTSHAUSEN. Von A bis Z reichte das Angebot an Obst, Gemüse, Salaten und Blumen aus der heimischen Region bei der traditionellen Präsentation des Bezirksverbands Büdingen der Obst- und Gartenbauvereine, die der Ortsverband Eckartshausen diesmal ausrichtete.

Am vergangenen Samstag und Sonntag war das Dorfgemeinschaftshaus Eckartshausen in eine bunte Augenweide aus Äpfeln, Birnen, Dahlien, Fenchel, Kartoffeln, Kürbissen, Rosen, Trauben, Zwiebeln und weiteren Früchten und Blumen aller Art verwandelt. Die überreiche Vielfalt der Natur war in beeindruckender Weise dokumentiert.

In Anwesenheit des Landesverbandsvorsitzenden Ludwig Seibold, gleichzeitig Bürgermeister von Lich, des Bezirksverbandsvorsitzenden Erich Reichert und

von Jürgen Nettelbeck, der die Grüße des Büdinger Magistrats übermittelte, wurde die Ausstellung am Samstagnachmittag eröffnet. Willi Schierhorn vom Ortsbeirat hob die Aktivitäten der Obst- und Gartenbauer hervor. Götz Emmrich, Vorsitzender des Ortsvereins Eckartshausen, freute sich über den großen Zuspruch und wurde für langjährige Arbeit als Vorsitzender mit der silbernen Ehrennadel des Verbandes nebst Urkunde ausgezeichnet. Für 25-jährige Mitgliedschaft im Bezirksverband wurde Erhard Seipel aus Eckartshausen mit Urkunde geehrt. Der Bezirksgartenbauverband Büdingen setzt sich zusammen aus 16 Vereinen des Altkreises Büdingen und reicht von Schotten-Burkhards und Gedern-Ober-Seemen im Norden bis nach Altstadt und Eckartshausen im Westen und Süden. Alle Vereine hatten die bunten und appetitlichen Früchte ihrer Mühe dekorativ aufgebaut. Jeder Verein brachte seine Ideen ein, wie Gemüse und Obst aus Eigenanbau schön und ansprechend zu präsentieren seien. In alten Wagenrädern aus Holz waren leuchtende und duftende Äpfel ausgelegt, die den

zahlreichen Besuchern das Wasser im Mund zusammen laufen ließen. Das köstliche Getränke aus dieser Frucht, der „Süße“, wurde frisch gepresst gereicht. Etwa 40 Sorten Äpfel, nur aus der heimischen Region, lachten die Besucher an, darunter Goldparmäne, Winterrambur, Kaiser Wilhelm, Boskopp und Jonagold. Bei den vielen Birnensorten mit den wohlklingenden Namen waren auch die „Gute Luise“ und die „Gräfin von Paris“ vertreten. Der Obst- und Gartenbauverein Gedern hatte einen großen alten Schlitten mit Obst, Gemüse und Blumen dekoriert. Der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Erich Reichert aus Diebach am Haag, hatte für den Verband als Gesamtheit ein Boot bunt mit Blumen und Früchten aus heimischen Gärten geschmückt. Auch das Bühnenbild, zusammengestellt von Hans Köttner, zeigte hervorragend und mit liebevollen Details die Erträge dieses Jahres und wie sie als Wintervorrat haltbar gemacht werden können: Eingemachtes, Marmeladen, Wein und Likör. Auch ein kleines Waldrandbiotop war aufgebaut.

Erich Reichert dankte Karl Meißner aus

Friedberg, der die Gründungsdaten des Eckartshäuser Ortsvereins ausfindig gemacht hatte. 1896 war die Erstgründung, nach dem Zweiten Weltkrieg war der Verein auseinandergefallen, wurde jedoch 1987 wieder gegründet, mit Emmrich als damaligem und derzeitigen Vorsitzenden der über 150 Mitglieder.

Der Landesverbandsvorsitzende Seibold hob hervor, dass die „Wahrung der Schöpfung zu den obersten Geboten der Obst- und Gartenbauvereine“ gehöre. Über 400 Ortsvereine gebe es in Hessen, deren großes Anliegen die Landschaftspflege und der Naturschutz ist. Die Mitglieder pflanzen Bäume und übernehmen Baumpatenschaften, sie pflegen Feucht- und Trockenbiotope sowie Obstbaumwiesen.

Auch der Blumenschmuck in den Dörfern, der zu einem gepflegten Ortsbild führt, wird oft in Zusammenarbeit mit den Obst- und Gartenbauvereinen angelegt, führte Seibold aus. „Und selbstverständlich wird das variationsreiche Nahrungsmittelangebot von den Mitgliedern mit Liebe gepflegt und gehegt.“